

ST. MICHAEL

Rasch, Gnadenberg, Gspannberg, Haslach, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof
Oberölsbach, Reichenholz, Rührersberg, Unterölsbach, Dörlbach, Großvoggenhof, Grub,
Osterhof, Peunting, Schwarzenbach, Westhaid

Taufen

Taufen sind wieder möglich. Dabei werden Eltern und Paten stärker als zuvor in die Taufhandlung eingebunden. Für einen Tauftermin melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Konfirmation

Die Konfis für dieses Jahr wissen bereits: Wir feiern gemeinsam am Sonntag Judika, 21.03.2021.

Für die neuen Konfis bleibt der Palmsonntag, 28.03.2021. Anmeldung ist am Mittwoch, 09.09.2020, 19 Uhr. Aus Platzgründen treffen wir uns dazu in unserer Kirche! Die Konfi-Nachmittage beginnen am 16.09., 17 Uhr.

Jubelkonfirmation

Leider können wir diesen Festtag nicht wie gewohnt begehen. Den Gottesdienst zur Jubelkonfirmation werden wir erst im kommenden Jahr feiern. Anders als sonst werden die verschiedenen Jubilare auf mehrere Sonntage und Gottesdienste aufgeteilt. Die genauen Termine werden wir noch mitteilen.



Gemeinde - Gott und Gemeinschaft

Gemeinde lebt aus Gott und in Gemeinschaft. Die Coronakrise hat viele Bereiche unseres Lebens drastisch verändert. Manchen Verhaltensregeln kann man sich ohne größere Schwierigkeiten leicht anpassen. Anderes macht es sehr schwer.

Die Grundlage für unsere Kirche und Gemeinde hat sich nicht verändert: Wir leben mit Gott. Jesus Christus hat uns versprochen: Ich bin bei euch alle Tage.“ Natürlich auch in einer Krisenzeit - und da erst recht. Er selbst hat vor der Krise auch nicht Halt gemacht, sondern sie durchlebt und durchlitten, damit wir gewiss sein können: Gott ist da!





Kirchgeld 2020

Die Coronakrise hat vieles verändert. Auch finanziell. Natürlich lebt Ihre Kirchengemeinde auch von Ihrem Kirchgeld, das in vollem Umfang der Kirchengemeinde zukommt.

Und gleichzeitig wissen wir: Vielen Menschen fällt es durch die aktuelle Krise viel schwerer als sonst, die eigene Gemeinde finanziell zu unterstützen.

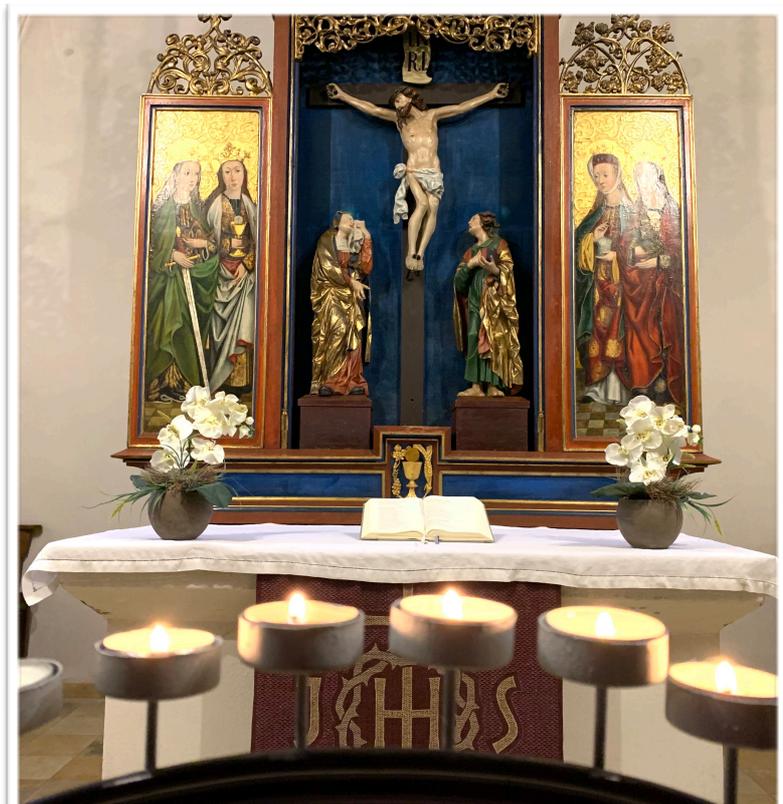
Darum, sind Sie so frei und entscheiden Sie selbst: Trifft Sie die derzeitige Krise auch finanziell so, dass Sie selbst auf das sonst der Kirchengemeinde zugute kommende Geld angewiesen sind? Dann verzichten Sie bitte auf das Kirchgeld!

Können Sie Ihr Kirchgeld Ihrer Gemeinde trotz Krise zukommen lassen, dann sagen wir Ihnen erst recht: Ganz, ganz herzlichen Dank!

Den Verwendungszweck erfahren Sie in dem Anschreiben, das Sie mit diesem Michaelsbrief erhalten.

Aber Gott führt uns auch zu einer Gemeinschaft zusammen. Hier trifft uns die Krise besonders hart. Denn viele Formen von Gemeinschaft haben wir lange nicht leben können. Manche Gemeinschaftserlebnisse sind und bleiben wohl noch länger starken Einschränkungen unterstellt. Das trifft Jugendliche, Kinder, Erwachsene und Senioren gleichermaßen. Trauungen werden verschoben, eine Konfirmandenzeit ohne echten Abschluss und Höhepunkt. Gottesdienste, in denen die Nähe Gottes verkündigt wird und eine Gemeinschaft, die einerseits alles überdauert - und andererseits in vielem unmöglich gemacht wird.

Jede Gruppe, jeder Gottesdienst braucht ein eigenes Konzept zum Gesundheitsschutz. Große, sehr gut besuchte Gottesdienste müssen Wochen, wenn nicht gar Monate vorher geplant werden: Wie wollen wir Weihnachten feiern, wie Erntedank und die das eigene Leben prägenden Einschnitte wie Taufen und Hochzeiten, wenn die Kirche immer voll ist, aber nur weniger als 50 Menschen in die Kirche dürfen? Das alles ist anstrengend, aber um der Gesundheit aller willen notwendig. Und es zehrt am Leben als Gemeinde, wenn wir Gemeinschaft nicht wie gewohnt leben können. Wie sollen wir dann unseren Glauben leben?



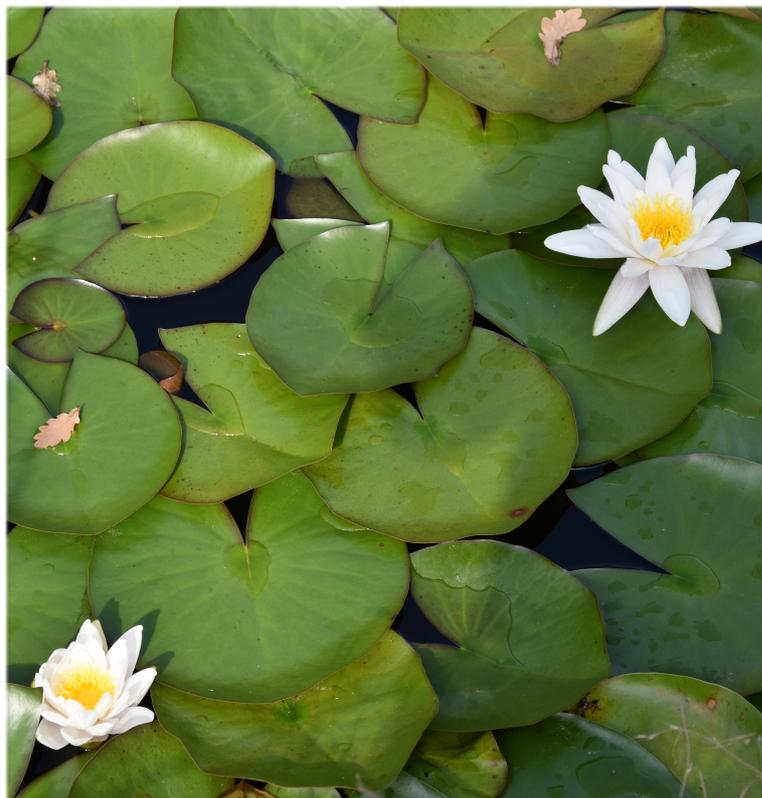
Mit dem großen Gott leben

Wichtig sein wird: Wir führen unser Leben weiter mit Gott und hören auf ihn durch das, was uns immer möglich ist - eigenes Beten und Bibellesen und kleinere Gottesdienste besuchen. Wenn viele Propheten und auch Jesus selbst sich zurückgezogen haben, um allein Gottes Nähe besonders zu suchen - sollen wir ihn dort dann nicht auch hören und mit ihm zusammen sein können?

Die kleine Gemeinschaft lieben

In unserer Gemeinde sind viele kleine Gemeinschaften da und möglich. Nach und nach haben Gruppen wieder begonnen sich zu treffen. Und auch außerhalb dieser Gruppen, einfach wo Christen einander begegnen, ist Gemeinschaft zunehmend möglich, wenn auch unter Einschränkungen.

Umso wichtiger wird dann: Die möglichen Gemeinschaften umso intensiver leben und lieben. Was sonst schon eine Weisheit ist: Es kommt nicht darauf an, wieviel Zeit ich habe, sondern welche Zeit? - das gilt auch hier. Nicht die Zahl der Menschen, sondern das „Wie“ unserer Gemeinschaft ist entscheidend. Kleines stärker wertschätzen, stärker lieben, stärken leben. Darin stärken Sie, uns, unsere Gemeinde der dreieinige Gott!



Gottesdienste

Ab September feiern wir wieder jeden Sonntag um 9.30 Uhr gemeinsam Gottesdienst.

Wir halten unsere Abstände ein, die Gottesdienste sind eher kürzer, immerhin knapp 50 Menschen können am Gottesdienst teilnehmen.

Kinder und Jugend

Unsere Kindergärten sind weiterhin so für Ihre Kinder da, wie es die jeweils aktuellen rechtlichen Bestimmungen vorgeben.

Für Gruppen wie Jungschar und Teenies werden intensiv erarbeitete Konzepte umgesetzt, die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern schützen. Auch in verändertem Rahmen sind hier wieder schöne Gemeinschaftserlebnisse möglich.

Singen und mehr

Unser Singkreis und alle anderen Gruppen können sich mit ihrem erstellten Konzept zum Schutz der Gesundheit wieder treffen. Gerade beim gemeinsamen Gesang wird sehr auf das Einhalten der Hygieneregeln geachtet. Und oft hilft besonders diese Gemeinschaft, um über Einschränkungen gut hinwegzukommen.

Gemeinsam beten

Lieber Vater im Himmel,

wir danken dir, dass wir bei dir zur Ruhe kommen können.

Durch deinen Sohn Jesus Christus lässt du uns sagen:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

Danke, dass wir vor dir nicht stark sein müssen, sondern ehrlich alle Müdigkeit und Enttäuschung vor dir aussprechen können.

Danke, dass du Hoffnung gibst durch deine Nähe und dein Wort.

Danke für die Ermutigung und Aufrichtung, die du uns geschenkt hast!

Wir danken dir dafür, dass du uns gut durch diese schwere Zeit der Coronakrise getragen hast.

Trotz unserer eingeschränkten Möglichkeit, Gottesdienst zu feiern, warst du uns immer nah.

Wir danken dir, dass wieder Lockerungen möglich sind
und freuen uns auf die Gemeinschaft mit unseren Mitchristen.

Danke auch für den Regen zur rechten Zeit, du lässt alles wachsen,
auf den Feldern und in den Gärten. Danke, dass du uns so gut versorgst.

Wir bitten dich, lass uns immer wieder Ruhe finden und Kraft schöpfen
in unserer getriebenen und stressigen Zeit.

Sei besonders bei den Menschen, die in dieser schweren, außergewöhnlichen Zeit, sehr viel leisten,
und auch berufliche Einbußen hinnehmen mussten.

Gib du ihnen die Ausdauer und Kraft die sie brauchen.

Steh allen bei, die krank sind, denen, die von Angst, Schwermut und Hoffnungslosigkeit
niedergedrückt werden und auch allen Trauernden.

Wir bitten dich, dass du sie heilst, aufrichtest und tröstest.

Wir bitten dich für unsere Konfirmanden, für alle Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde,
dass sie trotz dieser schwierigen Umstände den Weg zu dir finden
und ihren Lebensweg nach dir ausrichten.

Wir bitten für alle Mitarbeiter in der Gemeinde um Kraft und Stärke.

Gib ihnen Mut und neue Ideen, dein Wort weiterzutragen.

Wir bitten dich für unsere Partnergemeinde in Endamarariek,
dass sie gut durch die Coronakrise kommt.

Wir bitten dich für deine weltweite Gemeinde, besonders für die Unterdrückten und Verfolgten,
gib ihnen Kraft und Stärke am Glauben an dich festzuhalten.

Dir sei die Ehre in Ewigkeit.

Amen.